

Sitzungstag: 24.07.2017

Zahl aller Mitglieder: 13 / 13

Es wurden alle Ausschussmitglieder nach Vorschrift geladen.

Niederschrift

TOP	Sache / Beschluss
<u>Öffentliche Sitzung</u>	
<u>Schulausschuss und Kreisausschuss</u>	
<p>Die Landrätin eröffnet um 14:00 Uhr die Sitzung des Schulausschusses und des Kreisausschusses. Sie begrüßt das Gremium, die Presse und die Verwaltung.</p>	
Ö 1	<u>Bildung im Landkreis Kitzingen; Projekte zur Weiterentwicklung von Bildung u. a. "Bildungsregionen in Bayern", "Bildung integriert" etc.</u>
<p>Die Landrätin begrüßt Herrn Florian Neumann, Transferagentur Bayern für kommunales Bildungsmanagement, Nürnberg sowie Herrn Schulrat Kurt Krause und verweist auf den ausgehändigten Vortrag mit Beschlussvorschlag. Frau Moller berichtet über den Sachverhalt und erläutert die vorgelegten Varianten einschließlich der Fördermöglichkeiten.</p>	
<p>Herr Neumann gibt einen Überblick und berichtet über das Tätigkeitsfeld der Transferagentur Bayern für kommunales Bildungsmanagement. Herr Neumann informiert über die Leistungen der Transferagentur, Unterstützungsmöglichkeiten und Formate, Kernelemente des Bildungsmanagements sowie das BMBF-</p>	

Sitzungstag: 24.07.2017

Zahl aller Mitglieder: 13 / 13

Es wurden alle Ausschussmitglieder nach Vorschrift geladen.

Förderprogramm „Bildung integriert“ (Anlage). Einzelne Fragen aus dem Gremium beantwortet er abschließend.

Kreisrat und Schulreferent Wolbert spricht sich grundsätzlich positiv für das Thema Bildungsregion aus. Er weist allerdings auch darauf hin, dass der Landkreis mit oder ohne Zertifikat bereits Bildungsregion ist. Im Namen der Freie-Wähler-Kreistagsfraktion schlägt er Variante b), eventuell in Verbindung mit Teilen aus d) vor.

Der weitere Stellvertreter der Landrätin Finster macht nochmals auf die Wichtigkeit des Themas aufmerksam und spricht sich im Rahmen der SPD-Kreistagsfraktion für Variante b) aus.

Die Kreisräte Mend und Kuhn bitten zu beachten und zu vermeiden, dass das Projekt nicht zum „Papiertiger“ wird. Kreisrat Kuhn schlägt vor, dass man Variante b) wählt, allerdings mit abgeschwächter Personaldecke.

Die Kreisräte Mend, S. Müller und Kreisrätin Hofmann bemängeln, dass das Förderprogramm nur auf 3 Jahre befristet ist.

Kreisrätin Schwab sieht den Landkreis als Bildungsregion gut aufgestellt. Sie ist sehr wohl der Meinung, dass das Projekt zum „Papiertiger“ wird und lehnt entsprechend die Varianten a) bis c) ab.

Sodann ruft die Landrätin den Schulausschuss und den Kreisausschuss zur Beschlussfassung über Variante b) auf, mit Variablen in der Anzahl der Stellen und der Höhe der Entgeltgruppen.

Sitzungstag: 24.07.2017

Zahl aller Mitglieder: 13 / 13

Es wurden alle Ausschussmitglieder nach Vorschrift geladen.

Schulausschuss

Beschluss:

Variante b)

1. Der Landkreis bewirbt sich bis zum 31.12.2017 am Förderprogramm „Bildung integriert“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Schritte zu veranlassen.
2. Zur Umsetzung dieses Projekts werden im Stellenplan für die Jahre 2018 ff. bis zu zwei Vollzeitstellen (für Bildungsmanagement und Bildungsmonitoring) bis zu Entgeltgruppe 11 TVöD, zunächst befristet auf drei Jahre mit der Option einer anschließenden Teilzeitbeschäftigung nach Bedarf neu geschaffen.
Im Haushalt der Jahre 2018 ff. werden jährlich 140.000 € für die voraussichtlich anfallenden Personalkosten bereitgestellt sowie jährliche Einnahmen über Fördermittel in Höhe von 70.000 € veranschlagt.
3. Für den entstehenden Sachaufwand werden bei Unterabschnitt 3550 für die Jahre 2018 ff. Haushaltsmittel in Höhe von 12.000 € jährlich bereitgestellt. Gleichzeitig werden Fördermittel in Höhe von 6.000 € im Jahr als Einnahme veranschlagt.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 13	Für: 11	Gegen: 2
--------------	---------	----------

Kreisausschuss

Beschluss:

Variante b)

1. Der Landkreis bewirbt sich bis zum 31.12.2017 am Förderprogramm „Bildung integriert“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Die

Sitzungstag: 24.07.2017

Zahl aller Mitglieder: 13 / 13

Es wurden alle Ausschussmitglieder nach Vorschrift geladen.

Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Schritte zu veranlassen.

2. Zur Umsetzung dieses Projekts werden im Stellenplan für die Jahre 2018 ff. bis zu zwei Vollzeitstellen (für Bildungsmanagement und Bildungsmonitoring) bis zu Entgeltgruppe 11 TVöD, zunächst befristet auf drei Jahre mit der Option einer anschließenden Teilzeitbeschäftigung nach Bedarf neu geschaffen.

Im Haushalt der Jahre 2018 ff. werden jährlich 140.000 € für die voraussichtlich anfallenden Personalkosten bereitgestellt sowie jährliche Einnahmen über Fördermittel in Höhe von 70.000 € veranschlagt.

3. Für den entstehenden Sachaufwand werden bei Unterabschnitt 3550 für die Jahre 2018 ff. Haushaltsmittel in Höhe von 12.000 € jährlich bereitgestellt. Gleichzeitig werden Fördermittel in Höhe von 6.000 € im Jahr als Einnahme veranschlagt.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 13	Für: 12	Gegen: 1
--------------	---------	----------

Ö 2 Digitalisierung der Schulen im Landkreis Kitzingen als Schulaufwandsträger
Antrag der Freie-Wähler-Kreistagsfraktion vom 10.07.2017

Die Landrätin verweist auf den ausgehändigten Vortrag mit Beschlussvorschlag und gibt ergänzende Erläuterungen dazu. Einzelne Kreisräte sprechen sich für den Vorschlag der Verwaltung aus. Für Kreisrätin Hofmann ist es auch wichtig, dass die entsprechenden Personalfragen an den Schulen zu klären wären.

Sodann ruft die Landrätin den Schulausschuss und den Kreisausschuss zur Beschlussfassung auf.

Sitzungstag: 24.07.2017

Zahl aller Mitglieder: 13 / 13

Es wurden alle Ausschussmitglieder nach Vorschrift geladen.

Schulausschuss

Beschluss:

1. Die Verwaltung verfolgt als Sachaufwandsträger weiterhin das Ziel, maximal verfügbare Bandbreiten für die Schulen zu erreichen und informiert die Schulen über konkrete Möglichkeiten. Der Sachaufwandsträger beauftragt in enger Abstimmung mit der Schulleitung höhere Bandbreiten bei den Telekommunikationsanbietern.

Soweit dies nur durch zusätzliche Maßnahmen (Breitbandausbau) möglich ist, wird die jeweilige Standortkommune angehalten, möglichst zeitnah die notwendigen Schritte zu veranlassen.

2. Die Schulen werden aufgefordert, Konzeptionen für die Schülerarbeitsplätze und digitalen Präsentationsmöglichkeiten in den Klassenzimmern evtl. bereits im Rahmen einer Medienentwicklungsplanung vorzulegen. Anschließend ist ein Fachplaner zu beauftragen, die erforderlichen Maßnahmen für den Zugang aller Schülerarbeitsplätze zu leistungsfähigem Internet mit der entsprechenden Schaffung einer zeitgemäßen Netzwerkstruktur zu ermitteln und in finanzieller Höhe zu beziffern. Gleiches gilt hinsichtlich der digitalen Präsentationsmöglichkeiten.
3. Nach Ermittlung aller Daten, Fakten und Kosten wird in den zuständigen Gremien behandelt, ob der Landkreis darauf aufbauend eine eigene Initiative zur Digitalisierungsoffensive vorantreibt.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 13	Für: 13	Gegen: 0
--------------	---------	----------

Sitzungstag: 24.07.2017

Zahl aller Mitglieder: 13 / 13

Es wurden alle Ausschussmitglieder nach Vorschrift geladen.

Kreisausschuss

Beschluss:

1. Die Verwaltung verfolgt als Sachaufwandsträger weiterhin das Ziel, maximal verfügbare Bandbreiten für die Schulen zu erreichen und informiert die Schulen über konkrete Möglichkeiten. Der Sachaufwandsträger beauftragt in enger Abstimmung mit der Schulleitung höhere Bandbreiten bei den Telekommunikationsanbietern.

Soweit dies nur durch zusätzliche Maßnahmen (Breitbandausbau) möglich ist, wird die jeweilige Standortkommune angehalten, möglichst zeitnah die notwendigen Schritte zu veranlassen.

2. Die Schulen werden aufgefordert, Konzeptionen für die Schülerarbeitsplätze und digitalen Präsentationsmöglichkeiten in den Klassenzimmern evtl. bereits im Rahmen einer Medienentwicklungsplanung vorzulegen. Anschließend ist ein Fachplaner zu beauftragen, die erforderlichen Maßnahmen für den Zugang aller Schülerarbeitsplätze zu leistungsfähigem Internet mit der entsprechenden Schaffung einer zeitgemäßen Netzwerkstruktur zu ermitteln und in finanzieller Höhe zu beziffern. Gleiches gilt hinsichtlich der digitalen Präsentationsmöglichkeiten.
3. Nach Ermittlung aller Daten, Fakten und Kosten wird in den zuständigen Gremien behandelt, ob der Landkreis darauf aufbauend eine eigene Initiative zur Digitalisierungsoffensive vorantreibt.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 13	Für: 13	Gegen: 0
--------------	---------	----------

Sitzungstag: 24.07.2017

Zahl aller Mitglieder: 13 / 13

Es wurden alle Ausschussmitglieder nach Vorschrift geladen.

Lediglich der Schulausschuss fährt mit seiner Sitzung fort.

Schulausschuss

Ö 3 Gymnasium Marktbreit;
Verleihung eines Schulnamens

Die Landrätin verweist auf den ausgehändigten Vortrag mit Beschlussvorschlag. Sie begrüßt den Schulleiter des Gymnasiums Marktbreit, Herrn OStD Klöhr und übergibt ihm das Wort.

Schulleiter Klöhr berichtet über die Entstehung und Entscheidungsfindung für die Verleihung des künftig geplanten Schulnamens „Hölldobler-Gymnasium Marktbreit“.

Kreisrat und Bürgermeister der Stadt Marktbreit Hegwein zeigt sich enttäuscht, dass der Bürgermeister und die Stadt im Vorfeld über die Namensgebung seitens des Gymnasiums nicht informiert wurden.

Kreisrätin Hofmann sieht es derzeit als kritisch an, Namensgebungen an Schulen im Landkreis vorzunehmen und lehnt dies ab.

Die Landrätin schlägt vor, dass sich die Stadt und das Gymnasium Marktbreit zum Thema zusammensetzen und ein klärendes Gespräch führen sollten.

Kreisrat Mend erklärt, dass für das Thema kein Zeitdruck besteht und vor einer Entscheidung die Stadt und das Gymnasium Marktbreit eine Einigung finden sollten.

Sitzungstag: 24.07.2017

Zahl aller Mitglieder: 13 / 13

Es wurden alle Ausschussmitglieder nach Vorschrift geladen.

Kreisrat Wolbert stellt den Antrag, dass der Tagesordnungspunkt zurückgestellt wird bis ein klärendes Gespräch zwischen der Stadt und dem Gymnasium Marktbreit stattgefunden hat.

Nachdem keine weiteren Anmerkungen vorliegen, ruft die Landrätin den Schulausschuss entsprechend dem Antrag von Kreisrat Wolbert zur Beschlussfassung auf:

Beschluss:

Der TOP „Gymnasium Marktbreit, Verleihung eines Schulnamens“ wird zurückgestellt bis ein klärendes Gespräch zwischen der Stadt Marktbreit und dem Gymnasium Marktbreit stattgefunden hat.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 13	Für: 11	Gegen: 2
--------------	---------	----------

Die Sitzung des Schulausschusses endet um 15:55 Uhr.

Der Kreisausschuss fährt um 15:55 Uhr mit seiner Sitzung fort.

Kreisausschuss

Ö 3 Vorstellung von Herrn Michael Geiß, Informationssicherheitsbeauftragter für die Landkreise Kitzingen und Würzburg

Die Landrätin begrüßt den neuen Informationssicherheitsbeauftragten Herrn

Sitzungstag: 24.07.2017

Zahl aller Mitglieder: 13 / 13

Es wurden alle Ausschussmitglieder nach Vorschrift geladen.

Michael Geiß und übergibt ihm zur Vorstellung das Wort. Zur Einstellung und zum Beschäftigungsverhältnis von Herrn Geiß verweist sie auf die anschließende nichtöffentliche Sitzung.

Herr Geiß stellt sich vor und berichtet über seine Aufgabe als Informationssicherheitsbeauftragter.

Ö 4 Beteiligung des Landkreises am Projekt „Vielfalt in der Einheit – Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“ im Rahmen des Europäischen Kulturerbejahrs 2018

-HSt. 0.7912.6321-

Die Landrätin verweist auf den ausgehändigten Vortrag mit Beschlussvorschlag sowie das Schreiben des Landrats des Landkreises Bamberg Johann Kalb vom 05.07.2017 zur Information.

Beschluss:

Der Landkreis beteiligt sich am Kooperationsprojekt „Vielfalt in der Einheit – Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“ im Rahmen des Europäischen Kulturerbejahrs unter Federführung des Landkreises Bamberg und stimmt der Kooperationsvereinbarung (s. Anlage) zu.

Der Landkreis stellt zur Finanzierung des Projekts bis zu 3.785 Euro aus den vorhandenen Mitteln auf der Haushaltsstelle 0.7912.6321 bereit.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 13	Für: 13	Gegen: 0
--------------	---------	----------

Sitzungstag: 24.07.2017

Zahl aller Mitglieder: 13 / 13

Es wurden alle Ausschussmitglieder nach Vorschrift geladen.

Ö 5 Beteiligung des Landkreises an den Vorbereitungen der Bewerbungen zum „Immateriellen Kulturerbe“

Die Landrätin verweist auf das Schreiben des Landrats des Landkreises Bamberg Johann Kalb vom 05.07.2017 zur Information und übergibt Frau Schmidt das Wort.

Frau Schmidt beschreibt das Projekt und informiert über den Sachstand.

Ö 6 Verschiedenes

Ö 6.1 Klinik Kitzinger Land, Generalsanierung, Eckdaten zur Finanzierung
Sachstand

Die Landrätin verweist auf die heute ausgehändigte Information des Vorstands der Klinik Kitzinger Land Herrn Penzhorn vom 24.07.2017 und gibt weitere Erläuterungen dazu.

Um 16:05 Uhr schließt sich eine nichtöffentliche Sitzung an.

Sitzungstag: 24.07.2017

Zahl aller Mitglieder: 13 / 13

Es wurden alle Ausschussmitglieder nach Vorschrift geladen.

Die Sitzung endet um 16:40 Uhr.

Tamara Bischof
Landrätin

Steffen Maulbetsch
Protokollführer